

## **Appell bei der Generalaudienz auf dem Petersplatz**

Franziskus I. am 19. November 2014

*Am Dienstag, 18. November 2014, waren zwei junge Palästinenser in die Kehilat-Bnei-Tora-Synagoge im orthodoxen Stadtteil Har Nof von Jerusalem eingedrungen und töteten während eines Gottesdienstes vier Juden bei ihrem Morgengebet und verletzten acht weitere Beter. Dieses Attentat ließ die Gewalt im Nahen Osten erneut eskalieren und löste in Israel und darüber hinaus große Bestürzung aus. Papst Franziskus lenkte bei der Generalaudienz am nachfolgenden Tag, 19. November 2014, mit einem eigenen Appell die Aufmerksamkeit auf den dramatischen Vorgang in Jerusalem und bezeugte seine Anteilnahme am Geschick der Opfer.*

Ich beobachte mit Sorge die alarmierende Zunahme der Spannungen in Jerusalem und in anderen Regionen des Heiligen Landes mit inakzeptablen Episoden der Gewalt, die nicht einmal Orte des Gebets verschonen. Ein besonderes Gebet versichere ich allen Opfern dieser dramatischen Situation und allen, die am meisten unter den Folgen leiden. Aus der Tiefe meines Herzens appelliere ich an alle Beteiligten, dass dieser Spirale des Hasses und der Gewalt ein Ende gesetzt werde und mutige Entscheidungen für Versöhnung und Frieden getroffen werden. Es ist schwer, den Frieden aufzubauen, aber ohne Frieden zu leben, ist eine Qual.

Quelle:

[http://w2.vatican.va/content/francesco/en/audiences/2014/documents/papa-francesco\\_20141119\\_udienza-generale.html](http://w2.vatican.va/content/francesco/en/audiences/2014/documents/papa-francesco_20141119_udienza-generale.html) – Eigene Übersetzung.



Dieser Text ist Teil der Online-Publikation:

**Henrix, Hans Herrmann; Boschki, Reinhold (Hg.): Die Kirchen und das Judentum. Dokumente von 2000 bis heute (Band III. Digitale Version).**

Weitere Quellen und Texte zu den christlich-jüdischen Beziehungen sowie die vollständige Publikation finden Sie auf der Website [Nostra Aetate – Dialog & Erinnerung](#).